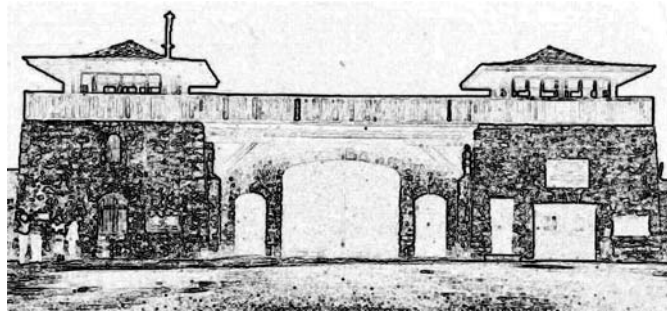


Einladung und Programm der Gedenk- und Befreiungsfeiern 2010



Am Tage der Befreiung dieses Konzentrationslagers Mauthausen vor 65 Jahren gedenken wir der Solidarität der Häftlinge, die in nationalen Gruppen ihre Freiheit und die Befreiung ihrer Länder, ohne jede nationalistische Überheblichkeit, feierten.

Auch heute muss gelten:
„Solidarität statt Nationalismus“

WARUM GEDENK- UND BEFREIUNGSFEIERN ?

Die Herrschaft der Nationalsozialisten beruhte auf einem riesigen System von Konzentrationslagern und von Massenvernichtungsstätten (vor allem zur Vernichtung von JüdInnen und Sinti und Roma). Unmittelbar nach dem „Anschluss“ und dem Einmarsch der deutschen Truppen in Österreich errichtete die SS im Sommer 1938 auch auf österreichischem Gebiet ein KZ, und zwar auf dem Gelände der Granitsteinbrüche nahe dem oberösterreichischen Ort Mauthausen. Das KZ Mauthausen war eines der berüchtigsten Lager des gesamten Dritten Reiches, die SS selbst ordnete Mauthausen als einziges KZ der dritten, d.h. der schlimmsten Stufe aller Konzentrationslager zu.

Bis 1945 entstanden, meist auf österreichischem Gebiet, vor allem in Oberösterreich, insgesamt 49 Nebenlager, etwa in Langenstein, St. Georgen a.d. Gusen, Steyr, Linz, Gunkirchen, Redl-Zipf, Ebensee, aber auch in Melk, Wiener Neustadt, Wien, Peggau und am Loiblpass. Insgesamt wurden hier über 200.000 Menschen aus allen Ländern Europas und einigen überseeischen Ländern gefangen gehalten. Mehr als die Hälfte dieser Häftlinge sind hier ermordet worden. Das KZ- Mauthausen diente nicht nur zur Inhaftierung und „Disziplinierung“ von politischen GegnerInnen oder von so genannten „Asozialen“ und Kriminellen. Es entwickelte sich bald auch zu einem riesigen Konzern wirtschaftlicher Ausbeutung der Arbeitskraft der Häftlinge und wurde für bestimmte Häftlingsgruppen zu einem Ort der „Vernichtung durch Arbeit“ oder des direkten Todes. Die Bewachung stellten vor allem Angehörige der Schutz-Staffel (SS-Totenkopfverband), darunter auch nicht wenige österreichische Nazis.

In den ersten zwei Jahren der Errichtung des KZ- Mauthausen wurden in dieses Lager auch österreichische und deutsche Antifaschisten und ab März 1940 in einer zunehmenden Zahl ausländische Häftlinge eingewiesen, vor allem PolInnen, sowjetische Kriegsgefangene, FranzöslInnen, BürgerInnen Jugoslawiens, Italiens, TschechInnen, Spa-

nierInnen, GriechInnen und Angehörige anderer europäischer Nationen. Groß war auch der Anteil der hier „internierten“ und meist ermordeten JüdInnen, aber auch Sinti und Roma wurden Opfer des Systems Mauthausen.

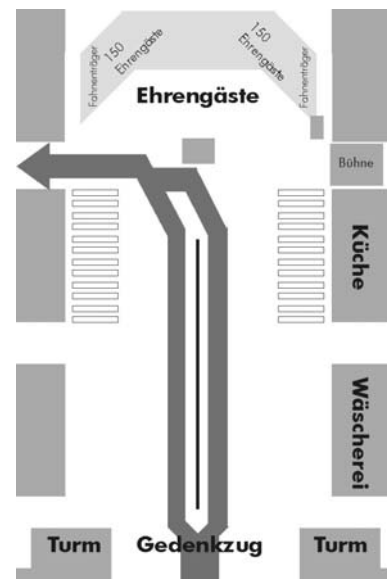
Unter unmenschlichen Bedingungen wurden die Häftlinge zuerst in den Steinbrüchen und später massenhaft beim Bau der unterirdischen Rüstungslager und in der Kriegsproduktion eingesetzt. Wer nicht arbeiten konnte, wurde entweder erschlagen, oder durch Herzinjektionen ermordet, oder im Gaswagen bzw. in der Gaskammer von Mauthausen und in der „Euthanasie“-Anstalt im Schloss Hartheim (bei Eferding) erstickt. Zehntausende sind verhungert oder Seuchen erlegen, oder wurden - vorgeblich - „auf der Flucht erschossen“ oder exekutiert.

Die Häftlinge stammten aus allen politischen und gesellschaftlichen Schichten, es waren ArbeiterInnen, BäuerInnen, FabrikantInnen, UniversitätsprofessorInnen, Offiziere, BeamtInnen und einfache, unpolitische Menschen. Alle großen religiösen Gemeinschaften, aber auch etwa sog. „Bibelforscher“ waren hier vertreten. Unter den Eingewiesenen befanden sich einige tausend Frauen und zahlreiche Kinder und Jugendliche im Alter von vier(!) bis zwanzig Jahren. Im März 1945 gab es im KZ Mauthausen über 15.000 namentlich registrierte Kinder und Jugendliche.

Die Überlebenden wurden Anfang Mai 1945 von US-Truppen befreit. Seit 1947 finden anlässlich des Jahrestages der Befreiung auf dem Gelände des ehemaligen KZ- Mauthausen Kundgebungen statt, an denen Delegationen aus vielen europäischen Staaten teilnehmen. Auch dieses Jahr ist dies ein Anlass zum Gedenken an die Opfer des nationalsozialistischen Terrors und eine Kundgebung gegen jede Art von Intoleranz und Diktatur, gegen Fremdenhass und Antisemitismus, eine Gedenkstunde der Solidarität mit den Opfern von gestern und heute.

Organisation des Gedenkzuges:

- Es wird 2010 wieder eine kleine **Bühne** geben, die zwischen „Bunker“ und „Neuen Revier“ stehen wird, die Fly-Over-Konstruktion wird es aus technischen Gründen nicht mehr geben. Der Raum hinter dem Sarkophag wird wieder für die ehemaligen Häftlinge und andere Ehrengäste als Sitzplatzbereich verwendet. Sitzplatzkarten können aus organisatorischen Gründen nur im Anmeldebüro (ehemaliges Kommandantur-Gebäude) ausgegeben werden.
- Der **Gedenkzug** stellt sich wie immer alphabetisch nach Ländern geordnet auf der Lagerstraße auf, am Schluss die Österreicher und die nicht zuordenbaren Gruppen.
- Der **Einmarschweg** auf dem Appellplatz bis zum Sarkophag wird wie letztes Jahr verbreitert und in **zwei getrennte Einmarschwege** geteilt. Der Gedenkzug wird beim Einmarsch auf den Appellplatz durch Ordner abwechselnd nach Ländern und Gruppen in die 2 Einmarschwege eingewiesen. Die **Kranzniederlegungen** erfolgen ebenfalls abwechselnd, was sich bereits bewährt hat.
- Alle Gruppen werden nach der Kranzniederlegung über die **linke Seite zwischen den Baracken 6 und 11 den Appellplatz verlassen**, der Ausgang zwischen „Bunker“ und „Neuem Revier“ ist 2010 nicht verfügbar.
- Alle, die nicht unbedingt im Gedenkzug mitgehen wollen, werden gebeten den **Gedenkzug am Appellplatz zu erwarten**, sodass die Einmarschzeit kürzer wird.
- Die **ehemaligen Häftlinge** und andere **Ehrengäste** gehen anschließend zu ihrem gemeinsamen Sitzplatzbereich vor der Bühne. Aus Sicherheitsgründen werden nur Personen mit Sitzplatzkarten eingelassen. Die übrigen Gedenkzugteilnehmer können auf den Plätzen links und rechts vor dem Sarkophag Platz nehmen und sind eingeladen weiter an der Befreiungsfeier teilzunehmen.



Organizzazione del corteo:

- Anche nel 2010 ci sarà un piccolo **palcoscenico**, piazzato tra il “bunker” e il “nuovo revier”; per motivi tecnici non ci sarà più la passerella. L’area dietro il sarcofago sarà, come sempre, la zona con i posti a sedere, riservata agli ex-prigionieri e altri ospiti d’onore. Per motivi organizzativi le carte per i posti a sedere possono essere consegnate solo nell’ufficio per l’iscrizione (ex-edificio del comando).
- Il **corteo** si formerà, ordinato secondo i paesi e in senso alfabetico, sulla strada del lager, per ultimi gli austriaci e i gruppi diversi non classificabili.
- **La via d’ingresso sulla piazza d’appello** fino al sarcofago sarà, come l’anno scorso, allargata e divisa in due vie. Al suo ingresso sulla piazza d’appello, il corteo sarà separato da parte degli uomini del servizio d’ordine e indirizzato ed alternato, su una delle due strade e ordinato secondo paesi e gruppi. Anche la deposizione della corona avverrà alternativamente; è un sistema che si è già mostrato funzionale.
- **Tutti i gruppi lasceranno la piazza d’appello** dopo la deposizione della corona andando **verso sinistra e uscendo tra le baracche 6 e 11**, l’uscita tra il “bunker” e il “nuovo revier” non è più disponibile.
- Tutti quelli che non vogliono partecipare al corteo, sono pregati di attenderlo sulla piazza d’appello, al fine di abbreviarne il tempo d’ingresso. Gli ex-prigionieri e gli ospiti d’onore andranno poi a sedere ai loro posti, dentro l’area loro riservata a davanti al palcoscenico. Per motivi di sicurezza saranno ammesse in quest’area riservata solo persone con un biglietto d’ingresso. Gli altri partecipanti potranno sedersi sulle sedie a destra e a sinistra del sarcofago e sono invitati di assistere alla cerimonia della liberazione fino alla fine.

Organisation du défilé :

- 2010 on aura encore une fois une petite **tribune** – cette année entre le « Bunker » et le musée du mémorial. La construction « Fly-Over » des années dernières n’existera pas en 2010 pour des problèmes techniques. L’espace derrière le « sarcophage » est utilisé pour des rangées pour les anciens détenus et des autres hôtes d’honneur (billets dans le bureau d’accueil dans l’ancienne kommandantur).
- **Le défilé** se mets en place à l’ordre des pays à l’ordre alphabétique (comme toujours) à la « Lagerstraße », au fin de du défilé les Autrichiens et des autres délégations.
- On élargi l’espace pour le défilé dans la place d’appel et **on partage le défilé en deux processions**. Il y a des organisateurs dans la place d’appel qui dirigent alternant les délégations dans les deux chemins. Les délégations déposent les couronnes mortuaires aussi alternantes.
- Tous les groupes du défilé quittent la place d’appel en utilisant la sortie en gauche entre les baraques 6 et 11, car la sortie entre le « Bunker » et le musée n’est pas disponible en 2010.
- On prie tous les gens qui ne doivent pas participer inconditionnel au défilé d’attendre le défilé à la place d’appel pour réduire la durée de la procession.
- Les **anciens détenus** et les **autres hôtes d’honneur** se mettent ensuite aux rangées devant la tribune (à causes de sécurité c’est seulement possible avec des cartes d’accès). Tous les autres participants du défilé sont invités vivement de participer à la cérémonie et de s’asseoir aux places d’assises devant le « sarcophage ».

Organisation of the ceremony:

- In 2010 we will have once more a **little stage** situated between the former “Bunker” and the museum building. The “Fly-Over-construction” of the last years is not available in 2010 due to technical reasons. The space behind the “Sarcophagus” is used to have seated the **former prisoners** and other guests of honour.
- **The procession** is taking stand as always in alphabetical order on the “Lagerstraße”, at the end the Austrian groups.
- The way for the procession is broadened up to the “Sarcophagus” **and the whole procession is divided into two rows** at the camp’s entrance. The now two processions will be **welcomed alternately** at the Sarcophagus and also **the laying of the wreaths will be held alternately**.
- All groups finished with their ceremony are asked to leave the place on the left side between the barracks 6 and 11, the former exit between the “Bunker” and the museum building is no longer available.
- All people who do not want to take part in the procession in any case are invited to welcome the procession on the “Appellplatz”. This will help to save some extra time.
- The **former prisoners** and **other guests of honour** are then invited to take their seat in the area in front of the stage. For security reasons admission is **only possible for persons with a ticket** for this area. All other participants are warmly welcome to stay on the “Appellplatz” and to watch the ongoing ceremony.

Kinder und Jugendliche im KZ Mauthausen

Programm Gedenk- und Befreiungsfeiern Mauthausen, ehemalige Nebenlager und Orte des NS-Terrors 2010

Sonntag, 9.5.2010

KZ-Gedenkstätte
Mauthausen
Oberösterreich

Internationale Befreiungsfeier

- 9:30h **Gottesdienst am jüdischen Denkmal**
Ökumenischer Wortgottesdienst (Kapelle)
mit Oberkirchenrätin Dr. Hannelore REINER, Gordon BLASIUS, Metropolit
Erzbischof Dr. Michael STAIKOS und Bischof Maximilian AICHERN
Musikalische Gestaltung: Musica Viva, Chor der Pfarre Mauthausen
(Leitung: Alfred HOCHEDLINGER)
- 10:00h **Gedenktafel für Richard Bernaschek**
Ansprache: LH-Stv. Josef ACKERL, Abg. z. NR a.D. Ernst NEDWED
(Bundesvorsitzender der Freiheitskämpfer Österreich)
- 10:00h **Kundgebungen bei den nationalen Denkmälern**
- 10:30h **Internationale Jugendkundgebung**
Beginn im Steinbruch des ehem. KZ Mauthausen
Begrüßung: Vertreter/innen der österreichischen Jugendorganisationen
Gedenkmarsch der Jugend über die Todesstiege und Einreihung in den Gedenkzug
- 10:45h **Aufstellung der ehemaligen Häftlinge**, der Delegationen und
diplomatischen Vertretungen auf der Lagerstraße nach Herkunftsländern in
alphabetischer Reihenfolge
- 11:00h **Gedenkzug über den Appellplatz**
Einleitung: Willi MERNYI (Vorsitzender des MKÖ)
Moderation: Frank HOFFMANN
- Gedenkreden:** Während des Gedenkzuges werden vier kurze Statements
von Vertreter/innen verschiedener nationaler Häftlingsorganisationen und
der österreichischen Bundesjugendvertretung gehalten
- Antrag** an die Europäische Union für „Koordinierte Maßnahmen zur
Bekämpfung des Rechtsradikalismus in Europa“ durch Willi MERNYI
- Bekanntmachung** des „Vermächtnisses der Häftlinge des Comité
International de Mauthausen“ durch den Präsidenten des Comité
International de Mauthausen Dipl.Jur. Dusan STEFANCIC
- Europahymne** (Militärmusik des Österreichischen Bundesheers)
- ca.
13:00h **Ende der Veranstaltung**

Samstag, 10.4.2010

Hadersdorf am Kamp
Hauptplatz
Niederösterreich

Live-TV-Veranstaltung „Wir sind kein Nazi-Dorf!“
Per Internet-TV wird die Meinung der Bewohner/innen von Hadersdorf in die ganze Welt gesendet.
Live auf www.WIR-SIND-KEIN-NAZI-DORF.at
Moderation: Dr. Robert STREIBEL
Idee und Realisierung: Gerhard Pazderka

Peggau
KZ-Gedenkstätte
Steiermark

17:00h

Gedenkfeier beim KZ-Mahnmal
mit Fahnenabordnungen des Österr. Kameradschaftsbundes - Ortsverband Deutschfeistritz-Peggau, des Oberlandlervereines und der Freiwilligen Feuerwehr Peggau
Musikalische Umrahmung: Musikverein u. Gesangverein

Freitag, 23.4.2010

Wiener Neustadt
Serbenhalle/Pottendorfer
Straße
Niederösterreich

10:00h

Gedenkfeier
Ansprache: Prof. Dr. Werner SULZGRUBER
Musik: Bläserensemble des BORG unter Mag. Anton STRAKA
Schülerdarbietungen des BRG Wr. Neustadt

Salzburg
Mahnmal für Roma und Sinti
Ignaz Rieder Kai 21
Salzburg

11:00h

Gedenkfeier
Begrüßung: Prof. Rudolf SARKÖZI (Vors. d. Volksgruppenbeirates u. des Kulturvereines der österreichischen Roma)
Prolog: Rosa Gitta MARTL und Nicole SEVIK (Verein Ketani für Sinti und Roma, Linz)
Ansprachen: Bgm. Dr. Heinz SCHADEN, Landeshauptfrau Mag. Gabi BURGSTALLER

Mittwoch, 5.5.2010

Klagenfurt
Kaserne Lendorf
Kärnten

11:00h

Gedenkfeier
Ansprache: Rajmund PAJER (ehem. Häftling in Mauthausen, Lendorf und St. Aegydt), Vertreter des Militärkommandos Kärnten

Gleisdorf
Mahnmal
Steiermark

13:00h

Stilles Gedenken an die Opfer der Todesmärsche
Lesung: Textpassagen aus Berichten Überlebender
Kranzniederlegung

Attnang-Puchheim
vor dem Gemeindeamt
Oberösterreich

14:00h

Gedenkfeier
Ansprache: LAbg. Helmut KAPPELLER
Rahmenprogramm: Schüler/innen der Berufsschule Attnang-Puchheim

Donnerstag, 6.5.2010

Vöcklabruck
Gedenkstein

19:00h

Kranzniederlegung beim Gedenkstein des ehemaligen KZ Vöcklabruck bei der Bezirkssporthalle Vöcklabruck

Festsaal der AK
Oberösterreich

20:00h

Gedenkfeier „25 Jahre Mauthausen Komitee Vöcklabruck“
Festrede: 1. Nationalratspräsidentin Mag.^a Barbara PRAMMER
Grußworte: Willi MERNYI, Vorsitzender MKÖ
Präsentation der Festschrift „25 Jahre Mauthausen Komitee Vöcklabruck“
Verleihung des ersten Le-Caer-Preises
Musikalische Umrahmung: Vokal- und Instrumentalensemble MIRA

Wels
Jüdisches Mahnmal
Oberösterreich

18:30h

Gedenkfeier
Ansprache: Dr. Barbara COUDENHOVE-KALERGI

Freitag, 7.5.2010

Gusen/Langenstein Memorial Oberösterreich	9:30h	Volksschulen errichten ein Denkmal für die 420 getöteten Kinder des KZ Gusen Projekt der 4. VS-Klassen von St. Georgen, Langenstein, Haid, St. Marien u. Ansfelden, unterstützt von den Religionslehrer/innen u. der Künstlerin Prof. Karen FINLEY (USA)
Wien Floridsdorf Bezirksmuseum, Pragerstraße 33 Wien	10:00h	Gedenkfeier Begrüßung: Barbara GROSS (stv. Vorsitzende des Vereins „Niemals vergessen“) Gedenkworte: Bezirksvorsteher-Stv. Ilse FITZBAUER Gedenkansprache: Dr. Andreas KOLLER (stv. Chefredakteur Salzburger Nachrichten) Gestaltung: Verein „Niemals vergessen“, Berufsschule Gastgewerbe Wien
Linz III VÖEST Lunzerstraße Sportplatz Oberösterreich	10:00h	Gedenkfeier Begrüßung: NR u. Arb. BR-Stv. Dietmar KECK Grußworte: Vize-Bgm. Dr. Christiana DOLEZAL (Linz) Ansprachen: LH Dr. Josef PÜHRINGER und Diözesanbischof Dr. Ludwig SCHWARZ Musik und Kranzniederlegung
Amstetten Gedenkstätte Niederösterreich	11:00h	Befreiungsfeier Ansprachen: Vertreter der Initiative Amstetten Ulrike KÖNIGSBERGER-LUDWIG (Kulturstadträtin u. Abg. z. NR), Paul BRUSSON (Präsident des Comité Amicale de Mauthausen, Belgien) Kultur- und Musikprogramm der Amstettner Schulen (Ostarrichigymnasium, Handelsakademie, HLW, BAKIP, Landesberufsschule) Ökumenisches Gebet und Kranzniederlegung
Pucking Ortsplatz Oberösterreich	11:00h	Gedenkveranstaltung 65 Jahre Todesmärsche durch Pucking Veranstalter: Kultur-, Jugend- und Sportausschuss der Marktgemeinde Pucking, Kath. Bildungswerk, Mauthausen Komitee Pucking
St. Valentin Herzograd/Bahnhof Niederösterreich	17:00h	Gedenkfeier Begrüßung: Bgm. Mag.ª Kerstin SUCHAN Ansprachen: NRAbg. Gabriele BINDER-MAIER, zwei Zeitzeugen Schlussworte: Mag. Krzysztof SOB CZYSZYN (Langenhart) Musikal. u. künstler. Gestaltung: Hauptschule Langenhart und Schülerchor der Pfarre Langenhart Umbenennung des Platzes auf Anna-Strasser-Platz
Braunau Salzburger Vorstadt Oberösterreich	18:00h	Gedenkstunde für die Opfer von Krieg und Faschismus Ansprachen: Bgm. Gerhard SKIBA, Stadtpfarrer Msg. Stefan HOFER, Pfarrer Mag. Jan LANGE
St. Aegy Kulturhaus/ KZ-Gedenkstätte Niederösterreich		Gedenkfeier Lesung: aus der Autobiografie von Rajmund PAJER Schweigemarsch zur KZ-Gedenkstätte und Enthüllung des Gedenksteins mit den Namen der Opfer Ausklang mit Diskussion im Kulturhaus
Redl-Zipf Gedenkstätte Oberösterreich	19:00h	Kranzniederlegung

Freitag, 7.5.2010

Ebensee „Löwengang“ (Alte Traunstraße)	18:30h	„Stationen des Bedenkens“ Eine Geh-Denk-Veranstaltung: An authentischen Spuren des Lagers („Löwengang“ Lagertor Stollen Friedhof) werden Texte und Musik rezitiert.
Kino Ebensee Oberösterreich	20:00h	Konzert der „Amsterdam Klezmer Band“

Samstag, 8.5.2010

Mauthausen KZ-Gedenkstätte Oberösterreich	9:30h- 19:00h	Jugendbegegnung Mauthausen Workshops und inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema „Kinder und Jugendliche im Nationalsozialismus“ Anmeldung unter zeichensetzen@jugendvertretung.at
Gunskirchen Gedenkstätte Oberösterreich	10:30h	Gedenkfeier Begrüßung: Max RIEDLBAUER Ansprachen: Ernö LAZAROVITS Fritz ENZENHOFER (Landesschulratspräsident) Umrahmung: HS Gunskirchen, Landesmusikschule Gunskirchen und Singkreis Edt Moderation: Dr. Robert EITER
Ebensee Gedenkstätte Oberösterreich	10:30h	Befreiungsfeier Ansprachen der Überlebenden: Andrew STERNBERG (USA), Jurek MICHNOL (Polen), Wladislaw ZUK (Polen) und Italo TIBALDI (Italien) Gedenkreferat: BM Dr.in Claudia SCHMIED Musikalische Begleitung: Margit EILMANNBERGER (Soloflöte)
Bretstein Gedenkstätte Steiermark	12:00h	Gedenkfeier Begrüßung: Bgm. Hermann BEREN, Meinhard BRUNNER (Verein KZ-Nebenlager Bretstein) Ansprache: Vertreter Amical de Mauthausen Enthüllung einer Gedenktafel für Republikanische Spanier Kranzniederlegung Musikalische Umrahmung
Weyer-Dipoldsau Denkmal Oberösterreich	16:00h	Gedenkfeier Begrüßung und Moderation: Dr. Adolf BRUNNTHALER Grüßworte: Dr. Irmgard ASCHBAUER (Vorsitzende ÖLM) Gedenkrede: Ing. Hans HAAS Gebet: Pfarre Weyer Künstlerische Gestaltung der Gedenkstätte: HS Weyer Musikalische Gestaltung: Chor Vocabella u. Musikschule Weyer Kranzniederlegung: Politische VertreterInnen der Marktgemeinde Weyer
Gusen / Langenstein Memorial Oberösterreich	17:00h	Befreiungsfeier Begrüßung: Bürgermeister von Langenstein, Sesto San Giovanni und Empoli sowie Bischof Dr. Maximilian AICHERN und ehem. Soldaten der US Army Ansprachen von Häftlingsvertretern aus Slowenien, Polen und Italien sowie eines Sohnes eines Häftlings – Thema „Kinder in den Lagern“ Ehrung der um den Erhalt der Gedenkstätte Gusen verdienten Häftlinge aus Polen und des Altbischofs Dr. AICHERN Kulturprogramm: zwei Chöre aus Polen und Musikkapelle Luftenberg Kranzniederlegungen

Samstag, 8.5.2010		
St. Georgen/Gusen Gemeinderatssaal Oberösterreich	19:00h	Podiumsdiskussion „Waren unsere Vorfahren Täter oder Opfer eines Systems?“ und Buchpräsentation Begrüßung: Bgm. Erich WAHL Diskutant/innen: Gordon BLASIUS (US-Befreier), Dr. Johannes RIEDL (ehem. Landesschulratspräsident von OÖ.), Dr. Anna ROSMUS (Historikerin und Autorin, USA), Vbgm.a.D. Erich NEUMÜLLER Moderation: Dr. Robert EITER Präsentation des Buches „Walhalla Finale“ von Anna ROSMUS
Sonntag, 9.5.2010		
Ried in der Riedmark Gedenkstein Oberösterreich	15:30h	Gedenkfeier Gedenkreden: NR-Präsidentin Mag. ^a Barbara PRAMMER und Bürgermeister Ernst RABL Freiheitskämpfer OÖ Beitrag der Sozialistischen Jugend OÖ Musikalische Umrahmung
Montag, 10.5.2010		
Melk Gedenkstätte Niederösterreich	10:30h	Gedenkfeier Begrüßung: Bgm. Thomas Widrich Musikalische Gestaltung und Gedanken von Jugendlichen der Melker Schulen
Steyr KZ-Denkmal Haagerstr. Oberösterreich	17:30h	Gedenkfeier Begrüßung: Mag. Karl RAMSMAIER (MK Steyr) Grußworte: Bgm. Gerald HACKL Gedenkrede: Mag. Martin KRANZL-GREINECKER (Journalist und Buchautor) Vertreter der französischen Lagergemeinschaft Musik: Schüler/innen-Chor der BAKIB Steyr, Leitung: Elisabeth KÖNIG-KARNER Kranzniederlegung u. Gedenkminute beim KZ-Denkmal
Lenzing Gedenkstein bei Pettighofen Oberösterreich	19:00h	Gedenkfeier Gestaltung: MK Vöcklabruck und Gewerkschaftsjugend Lenzing im Anschluss Filmvorführung im Kino Lenzing „Blutsfreundschaft“
Gleisdorf Forum Kloster Gleisdorf Steiermark	19:30h	Vortragsabend Vortragender Dr. Ludwig POPPER: „Eine österreichische Arztfamilie auf der Suche nach Asyl“
Mittwoch, 19.5.2010		
Linz II Pädagogische Hochschule Praxishauptschule Oberösterreich	19:30h	Befreiungsfeier „Dem Hass keine Chancel“ Lesung aus „Wenn wir den Krieg verlieren“ von Helfried Hinterleitner Darbietungen der 4. Klassen der Praxishauptschule Musikal. u. künstlerische Gestaltung durch Studierende der Pädagogischen Hochschule
Samstag, 12.6.2010		
Loiblpass Gedenkstätte Kärnten & Slowenien	9:00h 11:00h	Gedenkfeier Loibl Nord Gedenkfeier Loibl Süd Ansprache: Rudolf GELBARD (Überlebender des Holocaust; KZ Theresienstadt) Gestaltung: Jugendliche der HTL Villach und des Slowenischen Gymnasiums Musikalischer Rahmen: Militärmusik Kärnten
Mittwoch, 16.6.2010		
Neu Guntramsdorf ehem. KZ-Gelände Niederösterreich	19:00h	Gedenkfeier Gedenkrede: Kardinal Dr. Christoph SCHÖNBORN

Samstag, 26.6.2010	Neumarkt Schloss Lind Steiermark	21:00h	„Beim Wiederaufbau der Erinnerung“ im Rahmen der Reihe „Erinnerte Wunden“ Szenische Lesung von und mit Karin SPIELHOFER und Gabriela HÜTTER Gesang: Ingrid HOFER
Sonntag, 27.6.2010	Bad Eisenkappel / Zelezna Kapla Persmanhof Kärnten	14:00h	Gedenkfeier in slowenischer u. dt. Sprache Ansprachen: Vertreter/innen des Verbandes der Kärntner Partisanen und Društvo/Verein Persman Musikalisches Rahmenprogramm Kranzniederlegung
Freitag, 1.10.2010	Schloss Hartheim / Alkoven Lern- und Gedenkort Oberösterreich	16:00h	Gedenkveranstaltung Gedenkrede: Mag. ^a Hannah M. Lessing (Generalsekretärin des Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus)
Samstag, 16.10.2010	St. Pantaleon Hauptschule	11:00h	Zehn Jahre Erinnerungsstätte Lager Weyer/Innviertel Vorträge von Maria EMBACHER, Ludwig LAHER, Florian FREUND und Peter ASSMANN sowie Filmdokumentation von KULTURKOOPERATIVE EXO 200
	Gedenkstätte Oberösterreich	17:00h	Gedenkfeier Ansprachen
Donnerstag, 21.10.2010	Villach Widmannngasse Kärnten	17:00h	Gedenken an die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft Begrüßung: Hans Haider (Obmann des Vereins „Erinnern-Villach“) Lesung: Schüler/innen des Gymnasiums St. Martin Musik: Bläserquintett des Kelag Blasorchesters
Freitag, 29.10.2010	Ternberg Gedenkstätte Oberösterreich	18:00h	Gedenkfeier
Samstag, 13.11.2010	Lackenbach Gedenkstätte Burgenland	11:00h	Gedenkfeier Ansprachen Kranzniederlegung